

SCHOOL-SCOUT.DE



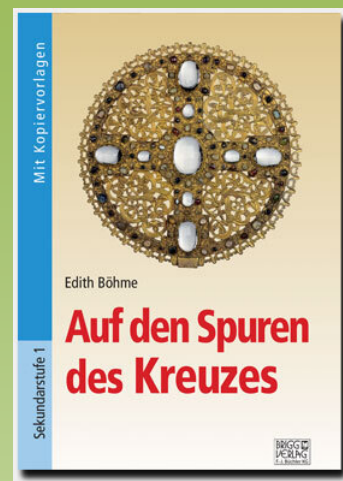
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auf den Spuren des Kreuzes

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einleitung	4
2. Gesamtdarstellung der Unterrichtseinheit	6
3. Unterrichtsideen und Verlaufsplanung (Material)	7
3.1 Material zur 1. Unterrichtsstunde: Das Kreuz – ein Allerweltszeichen?	17
3.2 Material zur 2./3. Unterrichtsstunde: Das Kreuz hat eine lange Geschichte	25
3.3 Material zur 4. Unterrichtsstunde: Die Bedeutung der Kreuzesteile	44
3.4 Material zur 5. Unterrichtsstunde: Die Geschichte der Kreuzigung	49
3.5 Material zur 6. Unterrichtsstunde: Die Nacht vor der Kreuzigung	54
3.6 Material zur 7. Unterrichtsstunde: Der Kreuzweg beginnt – Jesus wird zum Tode verurteilt	57
3.7 Material zur 8./9. Unterrichtsstunde: Jesus geht den Kreuzweg	61
3.8 Material zur 10. Unterrichtsstunde: Jeder hat sein Kreuz zu tragen	76
3.9 Material zur 11. Unterrichtsstunde: Das Kreuz als Lebensbaum	79
3.10 Material zur 12. Unterrichtsstunde: Das Kreuz – ein umfassendes Symbol	84
Bildnachweis	89

1. Einleitung

Das Kreuz durchkreuzt das Leben unserer Schülerinnen und Schüler immer wieder. Aber verstehen sie auch, was es bedeutet? Ist es für die Schüler¹ ein eindeutiges Zeichen, sodass jeder, der es sieht, eine Verbindung zu unserem christlichen Glauben herstellen kann? Oder ist es so vieldeutig wie die Blumen, die wir in unseren Gärten finden? Unser Alltag wird von Kreuzen aller Art bestimmt. Diese Unterrichtseinheit, in der sich die Schüler handlungsorientiert und ganzheitlich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen, begibt sich auf die Suche nach den Spuren des Kreuzes.

Zunächst wird auf das Umfeld der Schüler eingegangen. Wo begegnen uns in unserem Leben Kreuze? Wir treffen auf Straßenkreuzungen, Kreuzspinnen, Fensterkreuze oder an Bahnübergängen auf Andreaskreuze. Auch mehrere Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz oder die Malteser verwenden dieses Symbol.

Die Spurensuche geht weiter. Wo ist der geschichtliche Ursprung des Kreuzes zu finden?

Durch kurze Texte und Bilder erfahren die Schüler die jahrtausendealte Geschichte des Kreuzes. Sie beginnt schon in den Zeichnungen der Höhlenmalerei in der Steinzeit. Auch bei den alten Ägyptern findet sich ein Kreuz, das den Namen Henkelkreuz trug. Es war eine Hieroglyphe, die für *ankh*, das Leben, stand. Auf ihren Eroberungszügen in Mittel- und Südamerika stießen die spanischen Konquistadoren auf das Kreuz als religiöses Zeichen. In der Bronzezeit verbreitete sich sowohl bei den asiatischen Völkern als auch bei den Germanen das Radkreuz als ein altes vorchristliches Licht- und Sonnensymbol. Auch die Swastika war in verschiedenen Zeitaltern sehr verbreitet. Das Kreuz als christliches Symbol bekam erst im 4./5. Jahrhundert, wahrscheinlich durch Kaiser Konstantin, seine Bedeutung als Erkennungs- und Bekenntniszeichen.

Die Schüler sollen die verschiedenen Dimensionen des Kreuzes durch kreative und offene Unterrichtsformen wie Rollenspiel, Standbilder, bildhaftes Gestalten, Bildbetrachtungen und Meditationsübungen kennenlernen. Sie ermöglichen den Schülern eine ganzheitliche und erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Kreuz“.

Auf unserer Spurensuche begegnen wir auch den dunklen Seiten des Kreuzes und begleiten Jesus auf seinem Kreuzweg. Anhand von Bildern setzen sich die Schüler mit dem Leidensweg Jesu auseinander und ziehen Parallelen zum menschlichen Leben und ihren Erfahrungen von persönlichen Leiden in Trauer, Krankheit, Enttäuschung oder Angst. So steht das Kreuz Jesu mitten unter den Kreuzen dieser Welt.

Doch für uns als Christen ist der ans Kreuz Genagelte nicht irgendein Mensch, sondern in diesem Menschen ist Gott selbst. Es geht nicht um die Brutalität des Ereignisses an sich, sondern darum, dass in diesem Tod Gottes Hinwendung zu uns sichtbar geworden ist.

¹ Um den Lesefluss nicht zu behindern, verwende ich in dem vorliegenden Buch oft die maskuline Form der Personenbezeichnung. Die feminine Form ist damit selbstverständlich mitgemeint. Das trifft ebenso auf den umgekehrten Fall zu.

Diese Vielschichtigkeit des Kreuzsymbols zu verstehen, ist eben, so wie Paulus in seinem 1. Brief an die Korinther sagt, für die einen Unsinn, für die anderen Weisheit. Für Christen ist mit dem Zeichen des Kreuzes auch immer diese Hinwendung Gottes zu uns Menschen verbunden. Für die Schüler wird deutlich, dass wir einen Gott haben, der all die Unwägbarkeiten des menschlichen Lebens mitgehen will. Er hat die Verzweiflung erlebt und auch das Gefühl, verlassen zu sein. Er ist gestorben, grausamer als es kaum sein kann. Doch Jesus ist von den Toten auferstanden. Das Kreuz ist ein Siegeszeichen, eine Hoffnungsquelle und für die Menschen eine Kraftquelle.

Es ist zum „Lebensbaum“ geworden, an ihm wurde der Tod durchkreuzt. Für die Schüler wird deutlich, dass das Kreuz sowohl Leid und Tod aber auch Liebe und Leben verkörpert. All diese Erfahrungen lassen sich den Schülern gut durch Symbole wie Bäume, Blumen und Wurzeln näherbringen. Solche Bilder dringen bis in das Innerste der Schüler ein, rufen dort einen hohen Grad an emotionaler Beteiligung hervor und helfen, eine Brücke zu schlagen zwischen den theologischen Aussagen des Kreuzes und den konkreten Erfahrungen der Schüler.

2. Gesamtdarstellung der Unterrichtsreihe

Thema der Stunde	1. Stunde	2./3. Stunde	4. Stunde	5. Stunde	6. Stunde	7. Stunde	8./9. Stunde	10. Stunde	11. Stunde	12. Stunde		
Das Kreuz – ein Alltagszeichen?	Es werden Kreuzbegriffe aus verschiedenen Lebensbereichen wie Biologie, Religion und Umwelt vorgestellt.	Das Kreuz findet man schon als Höhlenmalerei in der Steinzeit. In der Bronzezeit tritt das Radkreuz auf, später entwickeln sich das Ankh-Kreuz, die Swastika und das Kreuz der Anden. Das Kreuz Jesu gewinnt erst 300 Jahre nach Jesu Tod als christliches Symbol eine Bedeutung.	Die horizontale Kreuzesbalken steht für die zwischenmenschlichen Verbindungen. Der vertikale Balken verbindet den Himmel und Erde. Die Balken zeigen die vier Himmelsrichtungen an. Transfer: Welche Grundlagen und Verbindungen kennzeichnen mein Leben?	Die Kreuzigung wurde wohl von den Phöniziern eingeführt und gelangte dann über die Perser, Griechen und Karthager zu den Römern. Diese Hinrichtungsort war eine der grausamsten.	Jesus befindet sich mit seinen Jüngern im Garten Getsemani. Er hat Angst und hofft auf die Unterstützung der Jünger. Doch diese schlafen und lassen Jesus mit seiner Angst allein.	Der Kreuzweg beginnt – Jesus wird zum Tode verurteilt	Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern, unterwegs hilft ihm Simon von Cyrene das Kreuz zu tragen, Jesus bricht unter der Last zusammen, trifft die weinenden Frauen, geht aber den Weg bis zum bitteren Ende. Er wird ans Kreuz genagelt und stirbt.	Menschen werden von Schicksalsschlägen getroffen und tragen so ihr eigenes Kreuz. Der Maler Paul Klee musste 1933 unter Hitler seine Arbeit in der Kunstakademie aufgeben, woraufhin er Deutschland verließ.	Jesus hat den Tod überwunden, er ist von den Toten auferstanden. Das Kreuz als Symbol des Leidens und Sterbens Jesu ist zum Lebensbaum geworden. Transfer: Wann fühle ich mich ausgedorrt, wann blühe ich auf?	Das Kreuz – ein umfassendes Symbol	Im Kreuz kreuzen sich viele Wege. Es verbindet Himmel und Erde, gleichzeitig auch uns Menschen untereinander. Es ist ein Symbol für Leiden und Tod, aber auch für Liebe und Leben. Transfer: Wo befinde ich mich in meinem Leben? Wo stehe ich, wo bin ich verankert?	
Didaktischer Schwerpunkt												
Ganzheitliche Methoden	Bildbetrachtung von Kreuzbildern, erstellen eines Bodenbildes, begleitet durch eine Lehrerzählung. In Expertengruppen festlegen die Schüler die Kreuzwörter mithilfe von Informations- und Rätselkarten.	Die einzelnen Kreuzbegriffe werden als Stationenarbeit anhand verschiedener Methoden, wie Rollenspiel, Kreuzworträtsel, Wortsalat und Internetrecherchen erarbeitet.	Textmeditation mit Bewegungsübungen, Erstellen eines Kreuzwortspiels aus Foto- und Beschriftung anhand der Symbole. Die Schüler reflektieren ihr eigenes Leben und tragen ihre Gedanken in ein Kreuzbild ein, das sie dann gestalten.	Rollenspiel, die geschichtlichen Abläufe werden einer Zeitkette zugeordnet. In einem Fragebogen werden die Abläufe der Kreuzigung erläutert.	Die Schüler malen nach einer traurigen Musik. So werden sie auf das Geschehen eingestimmt. Der Garten Getsemani wird mit Tüchern und anderem Material passend zur Erzählung gestaltet. Transfer: Wann fühle ich mich allein?	Die Kreuzwegstationen der nächsten Stunden werden von den Schülern als Leporello gestaltet. In dieser Stunde wird ein Klassenkreuz als Deckblatt erstellt. Die Schüler ordnen dem Kreuzwegbild von S. Köder Psalmworte zu.	Die Schüler arbeiten die Stationen arbeitsteilig durch Rollenspiele, Bildbetrachtungen und Transferaufgaben. Jede Gruppe gestaltet mithilfe des Materials eine Leporelloseite und präsentiert sie der Klasse.	Die Schüler erhalten ein Bild von Klee, malen die Konturen farblich nach und tragen die Gefühle der Person in die einzelnen Felder ein. Eine Legende verdeutlicht den Schülern, was es heißt, sein eigenes Kreuz zu tragen.	Die Schüler erhalten ein Bild von Klee, malen die Konturen farblich nach und tragen die Gefühle der Person in die einzelnen Felder ein. Eine Legende verdeutlicht den Schülern, was es heißt, sein eigenes Kreuz zu tragen.	Ein Bodenbild wird gestaltet. Die vertrocknete Rose von Jericho wird mit dem kahlen Kreuz verglichen, die blühende Rose mit dem Bild des Lebensbaumes. Die Schüler erstellen eigene Blüten und fügen sie in das Bodenbild ein.	Ein Foto wird betrachtet und anschließend in Gruppenarbeit ein Klassenplakat zu den Themen Leben und Tod, Liebe und Leiden erstellt. Die jeweiligen Gefühle werden durch die Körperhaltung verschiedener Figuren ausgedrückt.	

3. Unterrichtsideen und Verlaufsplanung

Unterrichtsverlauf: 1. Stunde Das Kreuz – ein Allerweltszeichen?

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Lehrer verteilt Fotos von verschiedenen Kreuzen an die Schüler. • Aus Tüchern wird ein Weg gelegt. • Der Lehrer liest einen kurzen Text vor, die Schüler legen ihre Fotos passend zum Text auf den Weg. 	Fotos Tücher M 1, S. 17–19 M 2, S. 20	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenunterricht, • Einzelarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bilder haben die Funktion, die Schüler auf den Religionsunterricht einzustimmen und sie für den Stundeninhalt zu motivieren.
Erarbeitung 20 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Lehrer teilt M 3 aus. • Die Schüler suchen verschiedene Kreuzbegriffe und ordnen sie in eine Tabelle ein. 	M 3, S. 21	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Schüler erkennt so, dass es unterschiedliche Kreuze in verschiedenen Bereichen gibt.
Festigung 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Schüler stellt mithilfe von Tabu-Karten einen Kreuzbegriff vor, die Mitschüler versuchen den Begriff zu erraten. 	M 4, S. 22, 23	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenunterricht, von den Schülern getragenes Spiel 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Tabu-Spiel soll die Schüler für das Stundenthema motivieren. • Die Kreuzbegriffe werden auf diese Weise wiederholt.
Didaktische Reserve 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler beschäftigen sich mit Redensarten. 	M 5, S. 24	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erfahren hier, dass der Kreuzbegriff auch in Sprachbildern verwendet wird.

Unterrichtsverlauf: 2./3. Stunde Das Kreuz hat eine lange Geschichte

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Der Lehrer legt eine Folie mit dem Bild des Weltjugendtagskreuzes auf den Overheadprojektor. Die Schüler äußern sich spontan. 	M 6, S. 25	Klassenunterricht, Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Die Folie hat die Funktion, die Schüler auf den Religionsunterricht einzustimmen und sie für den Stundeninhalt zu motivieren. Durch das Bild richten sich die Blicke der Schüler automatisch nach vorn. Anknüpfen an Inhalte der vorangegangenen Stunde.
Hinführung 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Der Lehrer übergibt den Schülern einen fiktiven Brief des Gemeindefarrers. Ein Schüler liest den Brief vor. Der Lehrer teilt die Schüler in Gruppen zu je vier Schülern ein. Die Stationen werden vorbereitet. 	M 7, S. 26 M 8 bis M 20, S. 27–43	Klassenunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Der Brief soll die Schüler zur Fragestellung der Stunde hinführen und sie auch gleichzeitig verdeutlichen. Da die 1. Station mit einem Rollenspiel beginnt, ist eine Gruppengröße von vier Schülern sinnvoll.
Erarbeitung 60 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler bearbeiten die verschiedenen Stationen, indem sie mit dem Rollenspiel der Station 1 beginnen. Die weiteren Stationen sollten in Einzel- oder Partnerarbeit gelöst werden. Schüler, die als erste mit der Stationenarbeit fertig werden, erstellen für die Mitschüler Quizfragen. 	M 8 bis M 20, S. 27–43 Internet	Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler bearbeiten die verschiedenen Stationen in der vorgegebenen Reihenfolge, da sie inhaltlich aufeinander aufbauen. Durch die methodische Vielfalt soll die Motivationsbereitschaft der Schüler gestärkt werden. Mithilfe des Internets wird die Höhle von Lascaux anschaulich dargestellt (www.culture.gouv.fr/culture/arcnat/lascaux/de/).
Vertiefung Ergebnis- präsentation 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt. Abwechselnd liest von jeder Gruppe ein Schüler eine Quizfrage vor, ein Schüler der anderen Gruppe beantwortet sie. 		Von den Schülern getragenes und gestaltetes Quiz	<ul style="list-style-type: none"> Das Quiz greift die gelernten Inhalte spielerisch auf und festigt das neu erworbene Wissen. Bei Richtigkeit der Antwort erhält die jeweilige Gruppe einen Punkt. Gewonnen hat die Gruppe mit den meisten Punkten.

Unterrichtsverlauf: 4. Stunde Die Bedeutung der Kreuzesteile

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 6 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler verteilen sich im Klassenraum. Der Lehrer liest einen Meditationstext vor, der von leiser Musik untermalt wird. 	M 21, S. 44 CD- Player	Klassen- unterricht Lehrervor- trag	<ul style="list-style-type: none"> Durch den Meditationstext sollen die Schüler auf die Bedeutung der einzelnen Kreuzesteile eingestimmt werden. Durch die Bewegung werden die Bedeutungen handlungsfähig erfahren.
Hinführung 4 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler äußern spontan ihre Gefühle und Assoziationen. 		Unterrichts- gespräch	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler teilen sich gegenseitig ihre Gedanken und Gefühle mit.
Erarbeitung 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Der Lehrer verteilt einen Text über die Bedeutung der Kreuzesteile an die Schüler. Die Schüler lesen den Text. Die Schüler erstellen aus Fotokarton ein Kreuz und beschriften die einzelnen Balkenteile. 	M 22, S. 45 Fotokarton	Klassen- unterricht Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Der Text soll die Schüler mit der Bedeutung der einzelnen Kreuzesteile vertraut machen. Das Beschriften eines selbst hergestellten Kreuzes führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik.
Transfer 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler beschriften die einzelnen Balkenabschnitte mit ihren eigenen Erlebnissen. Das Kreuz wird kreativ gestaltet. 	M 23, S. 47	Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler verknüpfen die Bedeutung der Kreuzabschnitte mit eigenen Erlebnissen. Die Begriffe werden auf das eigene Leben übertragen.
Vertiefung Ergebnispräsentation 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler stellen ihre Ergebnisse den Mitschülern vor. Lied: Kreuz, auf das ich schaue 	M 23, S. 47 M 24, S. 48	Klassen- unterricht, Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Vorstellung der einzelnen Schülerausführungen wird das Gruppengefühl gestärkt. Das Lied fasst noch einmal wichtige Aspekte zusammen.

Unterrichtsverlauf: 5. Stunde Die Geschichte der Kreuzigung

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Schüler lesen einen Text mit verteilten Rollen vor. 	M 25, S. 49	Von Schülern getragene Erzählung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Rollenspiel hat die Funktion, die Schüler für den Religionsunterricht zu motivieren und sie auf das Stundenthema einzustimmen.
Erarbeitung 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Lehrer teilt M 26 aus. • Die Schüler lesen die Texte und ordnen sie der Zeilenkette zu. 	M 26, S. 50 M 27, S. 51	Klassenunterricht Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • bildhaftes Gestalten • selbsttätige, intensive Auseinandersetzung mit dem Stundeninhalt • Förderung der Kreativität
Vertiefung 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erhalten ein Arbeitsblatt und ordnen verschiedenen Fragen die richtigen Antworten zu. 	M 28, S. 52	Klassenunterricht, Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anordnung des Arbeitsblattes soll die Schüler zum Lesen motivieren. • Durch die Fragen und zuzuordnende Antworten erarbeiten die Schüler den Ablauf der Kreuzigung selbstständig.
Ergebnissicherung 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Die bearbeiteten Arbeitsblätter werden von den Schülern mit dem Lösungsblatt verglichen. 	M 28 (Lösung), S. 53	Klassenunterricht, Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnissicherung • Zusammenfassung

Unterrichtsverlauf: 6. Stunde Die Nacht vor der Kreuzigung

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler lesen M 29, um das Malen nach Musik kennenzulernen. Es wird traurige, getragene Musik gespielt. Die Schüler hören zu und versuchen ihre Empfindungen durch Farben und Bewegungen auszudrücken. 	Musik, farbige Stifte, Blatt, M 29, S. 54	Klassenunterricht, Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Der Text erklärt den Schülern, wie sie das Malen nach Musik verwirklichen können, denn die meisten Schüler dieser Altersstufe malen gegenseitlich. Die Musik stimmt die Schüler auf die Gefühlslage von Jesus ein. Automatisch werden die Schüler ruhig und aufmerksam.
Hinführung 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler präsentieren sich gegenseitig ihre Ergebnisse. Sie beziehen zu den einzelnen Bildern Stellung. 	Bilder	Klassenunterricht, Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Durch die unterschiedlichen Ergebnisse wird den Schülern deutlich, wie subjektiv die Musik empfunden wurde. Im Unterrichtsgespräch kann darauf eingegangen werden, wie unterschiedlich Angstgefühle wahrgenommen werden können.
Erarbeitung 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Der Lehrer verteilt Rollenkarten an einzelne Schüler Die Schüler übernehmen ihre Rollen und lesen ihren Text. Die zuschauenden Schüler bekommen farbige Tücher und verschiedene Gegenstände, die passend zum Text ins Bodenbild gelegt werden. Kurze Inhaltszusammenfassung und Reflexion. 	M 30, S. 55 Tücher Kerzen Steine	Stuhlkreis Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Sie beziehen zu den einzelnen Bildern Stellung. Um den Beginn der Passionsgeschichte für die Schüler anschaulicher und damit emotional erfahrbar zu machen, sollen sie in die Gestaltung der Erzählung einbezogen werden. Sie erleben die Ratlosigkeit und die Angstgefühle, die Jesus im Garten Getsemani spürt und können so die Gefühle von Jesus ansatzweise nachvollziehen.
Vertiefung 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler erhalten aus Tonpapier ausgeschnittene Steine und beschriften sie. Die Steine werden in das Bodenbild gelegt. Die Schüler stellen ihre Gedanken vor. 	M 31, S. 56	Einzelarbeit Stuhlkreis	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler übertragen ihre Gefühle auf ihre eigene Situation. Vorstellen der Ergebnisse ist freiwillig.

Unterrichtsverlauf: 7. Stunde Der Kreuzweg beginnt – 1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 8 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler erhalten einen Papierstreifen. Jeder Schüler schreibt auf, wovor er in seinem Leben Angst hat und malt seinen Papierstreifen in einer dunklen Farbe an. Die Papierstreifen werden zu einem gemeinsamen Kreuz zusammengeklebt. 	Papierstreifen, farbige Stifte, Fotokarton	Klassenunterricht, Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler sollen ihre eigenen Ängste artikulieren. Aus den Einzelteilen soll ein gemeinsames Klassenkreuz gebildet werden, das auch gleichzeitig die erste Seite eines Leporellos darstellt. Dadurch soll auch die Klassengemeinschaft gefördert werden.
Hinführung 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler lesen den Text der Passionsgeschichte mit verteilten Rollen. 	M 32, S. 57f.	Rollenspiel	<ul style="list-style-type: none"> Das Rollenspiel motiviert die Schüler. Die Schüler sollen sich in das Geschehen hineinversetzen und die Gefühle von Jesus nacherleben.
Erarbeitung 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Ein Arbeitsblatt mit einem Kreuzwegbild von Sieger Köder wird ausgeteilt. Die Schüler betrachten zunächst das Bild und äußern sich spontan. Anschließend ordnen sie die Psalmworte zu. Die Schüler schreiben eigene Psalmworte auf. 	M 33, S. 59	Spontanaussäuerungen, Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Das Bild soll den Schülern die Situation zwischen Jesus, Pilatus und dem Hohepriester transparenter machen. Durch die Sprechblasen setzen sich die Schüler mit dem Bild auseinander.
Vertiefung Ergebnis- präsentation 12 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler setzen sich mithilfe des Symbols „Fessel“ mit unserer heutigen Situation auseinander. Die Ergebnisse werden anschließend präsentiert. Aus dem Bild von Sieger Köder und den Schülerergebnissen wird die zweite Seite des Leporellos gestaltet. 	M 34, S. 60	Einzelarbeit Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler erkennen, dass es auch heute Situationen in unserem Leben gibt, die uns einengen und uns keinen Freiraum lassen. Das Leporello soll im Laufe der nächsten Stunde alle Schülerergebnisse zusammenfassen und so den Kreuzweg umfassend darstellen.

Unterrichtsverlauf: 8./9. Stunde Jesus geht den Kreuzweg

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird ein Lied gesungen. Dieses fasst den Beginn des Kreuzweges zusammen. 	M 35, S. 61	Klassenunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler singen das Lied und wiederholen damit den Unterrichtsinhalt der letzten beiden Stunden. • Einstimmen auf die weiteren Kreuzwegstationen.
Hinführung 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Der jeweilige „Materialmanager“ erhält das entsprechende Arbeitsmaterial. 	M 36 bis M 49, S. 62–75	Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler werden durch Zufallsprinzip in Gruppen eingeteilt um die Teamfähigkeit der Schüler zu trainieren. • Jedes Gruppenmitglied erhält eine Gruppenaufgabe um die gemeinsame Verantwortung für die Gruppe zu erhöhen.
Erarbeitung 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Jede Gruppe erarbeitet eine Kreuzwegstation. • Mit dem Material wird anschließend von jeder Gruppe eine Seite des Leporellos gestaltet. 	Fotokarton, Nägel, Holz, Kneifzange	Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gruppen arbeiten arbeitsteilig, sodass in der Unterrichtsstunde sechs verschiedene Stationen erarbeitet werden. • So trägt jeder Schüler zum Stundenergebnis bei.
Ergebnispräsentation 20 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gruppensprecher stellt die Kreuzwegstation und die dazu erarbeiteten Ergebnisse vor. • Anschließend werden alle Plakate zu einem Leporello zusammengeklebt. • Zum Abschluss werden die letzten beiden Strophen des Liedes gesungen. 	Leporelloseite	Klassenunterricht im Stuhlkreis	<ul style="list-style-type: none"> • Die einzelnen Schüler unterstützen ihren Sprecher, falls Schwierigkeiten auftreten. • Dadurch, dass schon zu Beginn feststeht, wer die Inhalte vorstellt, kann sich der jeweilige Schüler auf seine Aufgabe vorbereiten.

Unterrichtsverlauf: 10. Stunde Jeder hat sein Kreuz zu tragen

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 8 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Der Lehrer legt das Bild von Paul Klee M 50 auf den Overheadprojektor. Die Schüler äußern sich zunächst spontan zu dem Bild. In einem zweiten Schritt beschreiben sie es systematisch und deuten das Dargestellte. Der Lehrer erklärt die Hintergründe über die Entstehung des Bildes und nennt den Titel. 	Overheadprojektor M 50, S. 76	Unterrichtsgespräch Lehrervortrag	<ul style="list-style-type: none"> Das Bild hilft, ein Gespräch zu initiieren. Die Schüler werden auf das Stundenthema vorbereitet. Es wird eine Verbindung zum Schrägkreuz aus der Geschichte des Kreuzes geschaffen.
Erarbeitung 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler erhalten den Text M 52 „Jeder muss sein Kreuz tragen“. Der Text wird von einzelnen Schülern laut vorgelesen. Anschließend werden die Fragen des Arbeitsblattes M 52 beantwortet. 	M 52, S. 78	Klassenunterricht Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Legende sollen die Schüler für die einzelnen Kreuze eines Menschen sensibilisiert werden. Die Schüler sollen sich in das Geschehen hineinversetzen und die Gefühle des Menschen nachleben.
Ergebnispräsentation 8 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler lesen ihre Antworten vor. 		Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Die Ergebnisse werden vorgestellt. Die Schüler lernen so unterschiedliche Meinungen kennen.
Vertiefung Ergebnispräsentation 14 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler erhalten den Auftrag, das Bild von Paul Klee nachzuzeichnen und farbig zu gestalten. Die Schüler beschreiben die Gefühle der Person und schreiben Adjektive in die Felder des Gesichtes. Die Schüler stellen ihre Bilder vor. 	M 51, S. 77	Einzelarbeit bildhaftes Gestalten Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Selbsttätige, intensive Auseinandersetzung mit dem Stundeninhalt. Kreative Auseinandersetzung mit dem Inhalt.

Unterrichtsverlauf: 11. Stunde Das Kreuz als Lebensbaum

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Der Lehrer legt ein ockerfarbenes Tuch in die Mitte des Stuhlkreises. Impuls: Wir befinden uns in der Wüste. 	Tücher	Stuhlkreis spontane Schüler-äußerungen	<ul style="list-style-type: none"> Die Farbe Ocker soll an eine Wüstenlandschaft erinnern. Die Situation in der Wüste wird beschrieben.
Hinführung 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Eine völlig ausgetrocknete Pflanze (Rose von Jericho) wird auf das Tuch gelegt. Die Schüler äußern sich spontan. Der Zustand der Pflanze wird mit dem Tod Jesu verglichen. Ein Kreuz wird auf das Tuch gelegt. 	Pflanze Kreuz	Stuhlkreis Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Das Bild der vertrockneten, scheinbar leblosen Pflanze soll die Erreichung des Stundenziels erleichtern. Die Rose von Jericho wird mit dem Tod Jesu verglichen. Um dies zu zeigen, wird neben die Blume das Kreuz gelegt.
Erarbeitung I 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler schreiben ihre Gedanken auf die Blumenkarten und legen sie auf das Bodenbild. Neben das ockerfarbene Tuch wird nun ein grünes gelegt. Hierauf präsentiert der Lehrer die Rose von Jericho und übergießt sie mit Wasser. Nach wenigen Minuten beginnt sich die Blume zu öffnen, so wie Jesus den Tod überwand. 		Einzelarbeit Stuhlkreis	<ul style="list-style-type: none"> Die Gedanken auf den Blumenkarten stellen einen Transfer zum eigenen Leben dar. Durch das Blumenexperiment (die vertrocknete, leblose Pflanze beginnt wieder zu leben) soll den Schülern die Auferstehung Jesu verdeutlicht werden.
Erarbeitung II 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler lesen die Legende vom Baum des Lebens. Ein Bild vom Baum des Lebens wird auf das grüne Tuch gelegt und von den Schülern zunächst still betrachtet und anschließend im Gespräch ge- deutet. 	M 54, S. 80 M 55	Partnerarbeit Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Gelesen wird in Partnerarbeit. Abwechselnd liest ein Schüler, der andere erzählt den Text nach. So wird der Textinhalt besser behalten. Es werden Gruppen gebildet. Ein Teil stellt Fragen an das Bild, die anderen versuchen wie beim Interview, die Fragen zu beantworten.
Vertiefung 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler beschriften Blüten M 53, M 56 und fügen sie in das Bodenbild ein. Lied: Baum des Kreuzes, du wirst grün 	M 53, S. 79 M 56, S. 82 M 57, S. 83	Einzelarbeit Stuhlkreis	<ul style="list-style-type: none"> bildhaftes Gestalten, Übertragung auf das eigene Leben

Unterrichtsverlauf: 12. Stunde Das Kreuz – ein umfassendes Symbol

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Material	Aktions- und Sozialform	Didaktisch/methodischer Kommentar
Einstieg 8 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Das Bild eines Kreuzbaumes wird auf eine runde Decke in die Mitte des Stuhlkreises gelegt. Der Lehrer verteilt Textkarten mit Stichworten um das Bild. Jeder Schüler sucht sich eine passende Karte aus und äußert seine Gedanken. 	Decke, M 58, S. 84 M 59, S. 85	Stuhlkreis, von den Schülern getragenes Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Der Baum hat die Form eines Kreuzes und soll Assoziationen zu den bisherigen Themen: Kreuz, Baum, Lebensbaum wecken. Die Stichworte sollen den Schülern helfen, ihr bisheriges Wissen zu artikulieren.
Hinführung 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Der Lehrer liest einen kurzen Meditationstext vor. Die Schüler erhalten Arbeitsaufgaben. 	M 60, S. 86 M 61, S. 87	Stuhlkreis Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Der Text bildet die Überleitung zu den vier Themenschwerpunkten der Stunde: Leiden, Tod, Leben und Liebe.
Erarbeitung 20 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler bilden Gruppen und lösen die Aufgaben arbeitsteilig. Anschließend bekommt jede Gruppe eine Figur. Das jeweilige Thema soll durch die Körperhaltung der Figur dargestellt werden. Die Schüler vervollständigen mit ihren Arbeitsergebnissen das Bodenbild. 	M 61, S. 87 Fotos, Zeitung, Figuren Internet	Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Arbeitsaufträge setzen sich die Schüler mit den Themen auseinander und versuchen, einen eigenen Standpunkt zu finden. Die Gefühle der Personen werden durch die Figuren ausgedrückt. Das bisherige Wissen wird teilweise wiederholt und in neue Zusammenhänge gestellt.
Vertiefung Ergebnispräsentation 12 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Jede Gruppe ernennt einen Sprecher und stellt ihre Ergebnisse der Klasse vor. Jeder Schüler bekommt einen bunten Glasstein und ordnet ihn in das Gesamtbild ein, um seinen Standort zu markieren. Zum Schluss wird das Lied „Du für mich“ M 62 gesungen. 	Glassteine M 62, S. 88	Stuhlkreis Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler ordnen ihre Ergebnisse zunächst in das Bodenbild ein. So werden sie für alle sichtbar. Aus den Arbeitsergebnissen wird später ein Klassenplakat erstellt. Übertragung auf die eigene Situation: Wie sieht mein Leben aus? Auf welcher Seite des Kreuzes bewege ich mich? Die Schüler äußern sich, wenn sie möchten, zu ihrem Glasstein.

Kreuzbilder (1)

Der Lehrer liest den Text M 2 vor, während die Schüler die Kreuzbilder auf den Weg legen.



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auf den Spuren des Kreuzes

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

